

Roman Grafe
Sprecher der Initiative
„Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“

www.sportmordwaffen.de

Presse-Erklärung vom 16. März 2017

Sportmordwaffen-Initiative fordert Rücktritt des bayerischen Innenministers

Herrmann hat zum Scheitern der EU-Waffenrechts-Verschärfung direkt beigetragen

Nach dem Scheitern der EU-Waffenrechts-Verschärfung fordert die Initiative „Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“ den Rücktritt des bayerischen Innenministers. Joachim Herrmann hat sich direkt und maßgeblich dafür eingesetzt, daß die Pläne der EU-Kommission zur Verschärfung des europäischen Waffenrechts im Zusammenwirken mit der Waffenlobby zu Fall gebracht wurden. Der Sprecher der Initiative und Autor Roman Grafe hat dies nun in einem Beitrag für den Nachrichtensender „n-tv“ detailliert dokumentiert. Siehe: <http://www.n-tv.de/politik/Herrmann-kaempft-fuer-lasches-Waffenrecht-article19747286.html>

Der Sportschütze Joachim Herrmann, der sich selber mehrfach als bayerischen „Schützen-Minister“ bezeichnet hat, engagiert sich seit Jahren unverhohlen als Waffen-Lobbyist. Bereits nach dem Amoklauf in Winnenden 2009 brüstete sich Innenminister Herrmann damit, daß Bayern weitergehende Gesetzes-Verschärfungen verhindert habe, unter anderem ein Verbot von Großkaliber-Waffen für den Schießsport.

Unmittelbar nachdem 2016 im bayerischen Oberaurach ein elfjähriges Mädchen von einem Sportschützen ermordet wurde, bekräftigte Herrmann: „Es gibt in der Tat nicht den geringsten Grund, den Schießsport in unserem Land in irgendeiner Weise in Frage zu stellen.“

Bereits 2013 konnte sich Minister Herrmann im Deutschen Bundesrat gegen Pläne der EU-Kommission durchsetzen, bestimmte halbautomatischen Waffen verbieten zu lassen. Ende 2016 wollte die EU-Kommission noch zumindest einige private Sturmgewehre verbieten. Waffenlobby-Organisationen wie die „German Rifle Association“ haben auch dieses Verbot weggeballert – mit Schützenhilfe des bayerischen Innenministers. Am Dienstag hat das EU-Parlament der entschärften Waffenrechts-Verschärfung zugestimmt.

Als Innenminister ist Joachim Herrmann ein Sicherheitsrisiko. Er sollte sich in die offizielle Lobby-Liste des Deutschen Bundestages eintragen.

Siehe auch Presse-Erklärung vom 14. März 2017 auf: www.sportmordwaffen.de